

standen, und die sich zu einer Kriegerkaste zusammenschlossen. Das Königthum verlor an Macht; das Reich zerfiel zeitweise in eine Reihe von Einzelstaaten. Nachdem eine Zeit lang äthiopische Herrscher sich Aegypten unterthänig gemacht hatten, fiel es im siebenten Jahrhundert in die Hand der Assyrer.

Psamme-
tich I.
650

§ 5. Psammetich I. war es, der um 650 mit Hilfe griechischer und karischer Söldner die Fremdherrschaft abschüttelte. Er und seine Nachfolger begünstigten den Handel, vornehmlich mit Griechenland. König Necho versuchte den Bau eines Kanals zwischen dem Nil und dem Roten Meere und ließ durch phönizische Seefahrer Afrika umsegeln. Unter Amasis, dem Freunde des Tyrannen Polykrates von Samos, wurde an einem Nilarme Naukratis gegründet, eine griechische Handelskolonie. Sein Nachfolger aber, Psammetich III., wurde 525 von dem Perseerkönig Kambyses bei Pelusium besiegt; so wurde Aegypten eine, freilich oft unbotmäßige Provinz des persischen Weltreichs.

Necho 600

Til. bei Eratosthenes
aus Strabo von 595 (4)
Herodotus unter Amasis
offenbar

Psamme-
tich III.
525

Uyl. bei Herodotus

Die semitischen Völker Vorderasiens.

Mesopo-
tamien

§ 6. Alt-Babylonien. Wie die ägyptische, so geht auch die Kultur, welche sich in dem südlichen Teile Mesopotamiens, dem Delta des Euphrat und Tigris, entwickelte, bis in das fünfte Jahrtausend zurück. Auch hier ist der Boden deshalb fruchtbar, weil er von den Strömen angeschwemmt ist; auch hier treten diese jährlich — infolge der Schneeschmelze auf den Gebirgen — über die Ufer; auch hier wird bei der geringen Regenmenge die Bewässerung des Landes nur durch ein Netz von Kanälen ermöglicht. Da hier nicht, wie in Aegypten, nahe Gebirge Bausteine lieferten, so wurden Paläste und Heiligtümer — die letzteren meist in der Form der Terrassentempel — aus Ziegelsteinen aufgeführt; die Folge ist, daß die Stelle der alten Städte heute von mächtigen Schutthaufen bezeichnet wird. Die Schriftzeichen, die wir auf den Ziegelsteinen und -cylindern gebraucht finden, ist die Keilschrift, eine Silbenschrift.¹⁾

Natun

Der Träger dieser uralten Kultur war ursprünglich ein Volk nicht-semitischen Stammes. Mehr und mehr aber wurde Mesopotamien von semitischen Nomaden eingenommen, die aus der Wüste hereinbrachen, sesshaft wurden und die Kultur der Unterworfenen annahmen. In der Religion der mesopotamischen und syrischen Semiten nehmen ein männlicher, schaffender Gott des Lichts, Baal, d. h. Herr genannt, und eine weiblich gedachte Gottheit der

7. Die Semiten

Keilschrift
Nabonid c. 539

Religion

1) Erst die persische Keilschrift ist eine Buchstabenchrift.